Gerichtsverhandlungen.

Gotha, 24. Juni. Ein beachtenswerther Prozeß schwebt zur Zeit beim hiesigen Landgerichte. Der Porzellanmaler Stengel, der seit einer langen Reihe von Jahren in der Gräfenheiner Porzellanfabrik bei Ohrdruf beschäftigt war, wurde vor drei Jahren bei der Arbeit von einem Schlaganfall betroffen und mußte nach Hause gebracht werden. Die Folge war eine dauernde theilweise Arbeitsunfähigkeit, Schwäche des Denkvermögens und Siechthum. Die Aerzte stellten eingetretene Verkalkung der Knochen infolge intensiver Hitzeeinwirkung fest. St. war inzwischen wegen der langen Krankheitsdauer aus der Fabrikkasse ausgeschlossen worden; die Fabrikleitung verweigerte ihm jede Beschäftigung, da er dazu unfähig sei. Der Mann war so mit seiner Familie subsistenzlos, da er auch von der Alters- und Invalidenversicherung ausgeschlossen ist. St. behauptet nun und will durch seine Arbeitsgenossen nachweisen, daß durch den Arbeits-Saal die Schmelzofenfeuerung führte und besonders nach Einführung der Steinkohlenfeuerung beständig über 30 Grad Hitze darin herrschte, wonach bei den darin arbeitenden Malern nach und nach Verkalkung eintreten könne. Er strengte beim Landgericht die Klage auf Zahlung der Hälfte des bisherigen Verdienstes vom Tage des Krankheitsbeginnes bis zum Ableben an und stellte den Antrag auf Bewilligung des Armenrechtes zur Durchführung der Klage. Das Landgericht lehnte indessen diesen Antrag ab, weil die Klage aussichtslos und dem Fabrikleiter ein direktes Verschulden nicht nachzuweisen sei. Stengel reichte Beschwerde beim Oberlandesgerichte Jena ein und dies erkannte: „Dem p. Stengel ist zur Durchführung seiner Rechtsansprüche das Armenrecht zu ertheilen unter Aufhebung des Beschlusses des Landgerichts Gotha, da die Klage durchaus nicht aussichtslos." Nach dieser Entscheidung des Oberlandesgerichtes darf man auf den Ausgang des Prozesses, der für die gesammte Fabrikindustrie hohe Bedeutung gewinnt, gespannt sein.

Freiburg i. B., 24. Juni. Vor der Strafkammer wurde kürzlich eine höchst charakteristische Duellaffäre verhandelt. In einer Wirthschaft des benachbarten Kirchhofen befanden sich im März d. J. zwei Gesellschaften, einerseits vier Freiburger Corpsstudenten, darunter der Rechtspraktikant Reserve-Offizier und dessen Amtsanwalt bei der Staatsanwaltschaft Freiburg Sch., anderseits ein Rechtspraktikant Dr. B. nebst Frau und Schwester und zwei seiner Freunde, darunter der heute angeklagte cand. med. B., damals Einjährig-Freiwilliger. Die studentische Gesellschaft war leicht angeheitert und benahm sich trotz der Anwesenheit von Damen nicht gerade rücksichtsvoll. Der Herr Amtsanwalt und Reserve-Lieutenant setzte sich, eine Weinflasche in der Hand, rittlings auf einen Stuhl und fixirte die Gattin des Dr. B. in sehr lästiger Weise, während einer seiner Kollegen am Klavier in nicht mißzuverstehender Absicht die Arie intonirte: „Will das Grästein ein Tänzelein wagen." Dr. B. verbat sich dies energisch, worauf Sch. erwiderte: „Wir können uns das leisten, wir sind Freiburger Rhenanen!" Es entspann sich ein Wortwechsel, in dessen Verlauf der Herr Reserve-Offizier dem Einjährigen, der in eigener sog. seiner Uniform anwesend war, u. a. sagte: „Wie können Sie sich überhaupt mit einem solchen Anzuge in anständige Gesellschaft wagen?!" Auf die ruhige Frage nach seinem Namen erwiderte der Herr: „Ich bin Reserve-Offizier und Corpsstudent!" „Ihr Reserve-Offizier imponirt mir nicht!" entgegnete der Einjährige. Ein Begleiter des Sch., ebenfalls Lieutenant der Reserve, ermunterte diesen hierauf zu einer „schlagfertigen" Antwort durch die Worte: „Jetzt hauen Sie aber dem Kerl eine runter!" was auch sofort geschah. Der weitere Verlauf war ein Duell auf kaumme Säbel, das mit einer ernstlichen Verwundung des schlagfertigen Staatsanwalts-Aspiranten endigte. Staatsanwalt und Vertheidiger gingen in der Auffassung der Sache einig vor, und zwar sehr zu Ungunsten der Provokanten; beide beantragten für die Beleidigten das Mindestmaß der gesetzlich verwirkten Strafe. cand. med. B. wurde zu 3 Monaten Festung verurtheilt. Von einer militärgerichtlichen Bestrafung des Herrn Reserve-Lieutenants verlautete bisher noch nichts. In seiner Eigenschaft als „Amtsanwalt" wurde er allerdings sofort seines Postens enthoben und in ein Städtchen versetzt, wo ihm kaum Gelegenheit zu neuen Heldenthaten geboten werden dürfte.

Erfurt, 26. Juni. [Orig.-Ber.] Der Dienstknecht Möller aus Ilversgehofen und dessen Ehefrau, die ihren 6½jährigen Sohn bezw. Stiefsohn fortgesetzt in empörender Weise mißhandelt hatten, wurden wegen gemeinschaftlicher gefährlicher Körperverletzung von der Strafkammer je zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt und sofort in Haft genommen. Der Vorsitzende bemerkte, es läge der dringende Verdacht vor, daß sich die verrohten Eltern des Kindes entledigen wollten.

Luxemburg, 25. Juni. Der Appellhof hat das gegen den Arzt Grechen vom Gerichte in erster Instanz gefällte Urtheil abgeändert und Grechen zu 14 Tagen Gefängniß, 100 Franken Buße und 8000 Franken Schadenersatz an die Civilpartei verurtheilt. Grechen hatte bekanntlich in seinen Veröffentlichungen mit bestimmten Krankheiten behaftete Patienten aus der Luxemburger Gesellschaft so genau bezeichnet, daß über ihre Persönlichkeit kein Zweifel herrschen konnte. Die Motivirung des Urtheils ist sehr scharf. Die Veröffentlichungen, heißt es darin, hätten einen Skandal, wie er bisher in Luxemburg noch nicht vorgekommen sei, erregt und ein wissenschaftliches Interesse könne unmöglich vorgeschützt werden.

Vermischtes.

Wohlthätige Stiftung. Die Familie des Freiherrn Heyl zu Herrnsheim hat aus Anlaß der silbernen Hochzeit der Stadt Worms eine Summe von 91,500 M. zum Besten wohlthätiger Zwecke gestiftet.

Bei der Regatta auf dem Grünauer See bei Berlin ging bei dem Rennen um den Jubiläumspreis das Boot der Frankfurter Rudergesellschaft „Germania" mit 10 Längen als Sieger hervor.

Mit 15,000 Mark durchgebrannt ist am Sonnabend mittag in Berlin der 24jährige Kassenbote Karl Henschel. Derselbe war seit etwa vier Jahren in dem in der Ziegelstraße 18/19 belegenen Steingeschäft von August Burg bedienstet und erfreute sich des Vertrauens seines Chefs in vollstem Maße. Die Kriminalpolizei, welche noch an demselben Abend eine Durchsuchung der in der Bergstraße belegenen Hschen Behausung vornahm, fand hinter dem Sopha versteckt, die Summe von 3800 Mark. Ueber die Herkunft des Geldes befragt, erklärte die Ehefrau H., daß ihr das Geld von einer Cousine ihres Mannes, der unverehelichten Anna St., überbracht worden sei. Bei dem nunmehr vorgenommenen strengen Verhör beider Frauenspersonen bezichtigten sich dieselben gegenseitig derartig als Mitwisserinnen der Unterschlagung, daß die Verhaftung beider sofort erfolgte. — Die St. erklärte, daß ihr die 3800 Mark von H. im Laufe des vorgestrigen Tages überbracht worden sei, mit dem Auftrage, das Geld an seine Frau abzuliefern. Die geschädigte Firma hat auf die Festnahme des Flüchtigen eine Belohnung von 200 Mark ausgesetzt. H., der einen graumelirten Anzug und schwarzen runden Hut trug, ist besonders daran kenntlich, daß er einen schielenden Blick hat und ihm der Mittelfinger der linken Hand fehlt.

Französische Spionenfurcht. Zwei Reisende, die Herren J. Oppenheim aus Bebra und H. Albesheim aus Soest, unternahmen am 22. Juni von Rodange aus einen Abstecher nach Longwy. Als die Beiden sich kurze Zeit in der Stadt umgesehen und sich zu einem kleinen Imbiß in einem Gasthof niedergelassen hatten, kam ein Geheimpolizist, welcher sie auf Grund eines Briefes, in dem sie der Spionage bezichtigt wurden, verhaftete. Die beiden Reisenden mußten wohl oder übel dem Beamten folgen und sich einer eingehenden Untersuchung unterziehen lassen. Da nichts Verdächtiges bei ihnen vorgefunden wurde, sie auch im Besitze genügender Legitimationspapiere waren, wurden sie bald darauf wieder freigelassen.

Haftentlassung. Freiherr von Köller und Fräulein von Quitzow, welche vor einigen Wochen in Berlin unter dem Verdachte verhaftet worden waren, die Mildthätigkeit ihrer Mitmenschen in betrügerischer Weise systematisch ausgenutzt zu haben, sind dem Vernehmen nach vor einigen Tagen aus der Untersuchungshaft entlassen worden.

Ein blutiges Drama hat sich im Bürgerspital zu Triest vor einigen Tagen abgespielt. Ein gewisser Peter Bergamas aus Cormons, der im Hospital Hausdienerarbeiten verrichtete, hatte vor einiger Zeit die Krankenwärterin Sofia Donadoni kennen gelernt, eine Wittwe, die eine bildhübsche fünfzehnjährige Tochter besaß. Bergamas heirathete die Wittwe, wurde jedoch schon einige Tage nach der Hochzeit von einer Leidenschaft für das junge Mädchen ergriffen. Um die Tochter den Nachstellungen des Stiefvaters zu entziehen, beschloß die Mutter, das Mädchen mit einem jungen Manne zu verloben, damit es an dem Bräutigam einen Beschützer habe. Bergamas sann auf Rache. Nachdem er bereits verschiedene Versuche gemacht hatte, sich seiner Frau, die sich von ihm getrennt hatte, wieder zu nähern, drang er in der Nacht vom 18. zum 19. Juni in die Frauenabtheilung des Krankenhauses ein, wo seine Frau als Wärterin beschäftigt war. Als ihn die Donadoni erblickte, floh sie in ein Zimmer, in welchem sich 22 Patientinnen befanden. Bergamas folgte ihr, riß ihr die Kleider vom Körper, drückte sie zu Boden und brachte ihr eine Anzahl Messerstiche bei. Dann lief er wie ein Wahnsinniger von dannen und sprang aus einem Fenster des zweiten Stockes auf die Straße, wo er auf einen Stein aufschlug und sich den Schädel zertrümmerte. Wenige Minuten später starb die Krankenwärterin. Die erzählten Vorgänge hatten sich mit Blitzesschnelle abgespielt. Mehrere Patientinnen, welche versucht hatten, den rasenden Bergamas zurückzuhalten, waren von ihm zu Boden geworfen worden und befinden sich jetzt infolge der ausgestandenen Angst in einem sehr kritischen Zustande.

Mord. In einem Gerstenfelde nächst der Pankengasse, Bezirk Ottakring bei Wien wurde am Sonnabend vormittag nach 9 Uhr von Schnittern die Leiche einer Frauensperson gefunden, die fünf Stichwunden aufwies. Die Frau wurde als die zu Prag geborene 42jährige Francisca Kobelbirt, Frau eines Maurergehilfen, rekognoscirt; sie wohnte in Ottakring, Wurlitzgasse Nr. 2, und führte mit Zustimmung ihres Mannes einen liederlichen Lebenswandel. Auch das Mordinstrument, ein schwaches, schmales Taschenmesser, wurde bei der Leiche gefunden. Man nimmt einen Lustmord an.

Duell. In Pest fand am Freitag ein Duell statt, das einen blutigen Ausgang hatte. Der Fabrikant Theodor Wolfner schlug sich mit dem Kisberer Domänendirektor Eduard von Nick und letzterer erhielt eine schwere Verwundung am Kopfe. Das Motiv des Duells waren antisemitische Aeußerungen des Herrn von Nick.

Eisenbahnunglück. Unweit Berrien Centre in Michigan entgleiste ein Personenzug und fiel einen Abhang hinab. Sämmtliche Fahrgäste und Eisenbahnbedienstete wurden mehr oder weniger schwer verletzt. Nur eine Frau kam gänzlich unverletzt davon.

Verschollener Dampfer. Der von Montreal mit voller Getreide- und Viehladung nach London bestimmte Dampfer „Wetherby", 2129 Tonnen, ist 14 Tage überfällig und gilt für verloren.

Cholera. Eine amtliche Mittheilung aus Petersburg besagt, in den Gouvernements Astrachan, Saratow, Taurien, dem Uralischen Gebiete, dem Kaukasus und den Häfen des Schwarzen Meeres seien energische Maßregeln betreffs der Choleragefahr getroffen worden. Abgesehen von einzelnen Cholerafällen in Transkaspien, Turkestan und Samarkand unter den Eingeborenen wie unter den Truppen habe sich die Cholera bis jetzt nur in Baku in größerem Umfange gezeigt. Vom 6. bis zum 12. d. seien daselbst 164 Personen an der Cholera erkrankt und 70 gestorben. 12 Personen seien genesen.

Aus dem Leserkreise.

Jüterbog, 25. Juni.

In dem Bericht der „Saale-Ztg." über die Kaiser-Festlichkeiten in Jüterbog, Nummer 287, ist die Inschrift einer der die Einfahrt zum Schießplatz bildenden Ehrenpforten erwähnt: „Wer ererziret noch so flott, und leidet mit seiner Gabel noth, den schlagt mit dieser Keule todt." Diese Inschrift, die wohl nur von wenigen verstanden worden, ist eine nicht eben sehr geschickte Variation des zu dem alten Jüterbooger Wahrzeichen gehörigen Spruches. An den Thoren Jüterbogs hängt nämlich seit undenklichen Zeiten an einer Kette ein Knüppel, Keule genannt, und eine darunter angebrachte Inschrift enthält die allbekannten Worte: „Wer seinen Kindern giebt das Brot und leidet nachmals selber Noth, den schlägt man mit der Keule todt." Wie dies Wahrzeichen an die Jüterboger Thore gekommen, ist nicht aufgeklärt. Heser in seiner Chronik von Jüterbog meint, da die Stadtbücher nichts darüber enthalten, Jüterbog habe, dem Zuge des Mittelalters folgend, auch wie die größern Städte, sein Wahrzeichen haben wollen und dies aus einem Vorkommniß in Oldenburg konstruirt. Dort, so erzählt eine alte Handschrift, gab im Jahre 1407 ein wohlhabender Mann seinen Kindern, zwei Söhnen und einer Tochter, all seine Habe. Er ritt darauf zu seinem ältesten Sohne, der ihn fröhlich empfing. Aber nach acht Tagen fragte er den Vater verdrießlich, wann er denn zu dem andern Bruder reise. Da ritt der Vater betrübt von dannen, um bei den andern Kindern die gleiche betrübende Erfahrung zu machen. Nun ließ er eine schöne Kiste mit drei Schlössern machen, die packte er voller Steine und legte obenauf einen Brief. Hierauf ließ er seinen Kindern sagen, er sei krank, und wenn sie kommen wollten, wolle er ihnen alles geben, was er noch habe. Natürlich kamen sie. Der alte Mann aber übergab nun jedem einen der drei Schlüssel und ordnete an, daß sie sich nach seinem Tode in Anwesenheit ihrer Freunde und anderer braven Leute in den Inhalt der Kiste theilen sollten. Nach seinem Tode nahmen nun die Kinder das ganze Leichengefolge zusammen und fanden beim Oeffnen der Kiste die Bescheerung und den Brief, in welchem stand: „Welch' Mann seinen Kindern so viel giebt, daß er dann ihrer bedarf, der ist ein Thor. Das habe ich an meinen Kindern wohl befunden." — Auch Luther war diese Sage bekannt. In seinen Tischreden heißt es: „Man predigte vor Zeiten wider die undankbaren Kinder von einem Vater, der sein Testament hatte gemacht, welches er heimlich in einen Kasten verschloß und legte einen Zettel dazu sammt einer Keule mit diesen Worten: „Welcher Vater das Seine giebt aus der Gewalt, den soll man todtschlagen mit der Keule bald."

F.

Wolle. Baumwolle.

* Liverpool, 24. Juni, nachm. 1 Uhr 10 Min. **Baumwolle.** Umsatz 5000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Träge.
Middl. amerik. Lieferungen: Juni-Juli 3 29/32, Verkäuferpreis, Juli-Aug. 3 29/32 do., Aug-Sept. 3 29/32 do., Sept-Okt. 3 29/32 do., Okt.-Nov. 4 1/64 do., Nov.-Dez. 4 3/64 do., Dez.-Jan. 4 5/64 do., Jan.-Febr. 4 7/64 d. Käuferpr.

* Liverpool, 24. Juni. (Wochenbericht.)

		Gegenw. Woche.	Vorige Woch
Wochenumsatz		40,000	42,000
desgl.	von amerikanischen	35,000	37,000
desgl.	für Spekulation	1,000	4,000
desgl.	für Export	2,000	1,000
desgl.	für wirklichen Konsum	32,000	32,000
desgl.	unmittelbar aus Schiff	48,000	53,000
Wirklicher Export		8,000	6,000
Import der Woche		42,000	38,000
davon amerikanische		31,000	29,000
Vorrath		1,909,000	1,614,000
davon amerikanische		1,387,000	1,401,000
Schwimmend nach Grossbritannien		75,000	85,000
davon amerikanische		45,000	55,000

* New-York, 24. Juni. (Telegr.) **Baumwollen-Wochenbericht.** Zufuhren in allen Unionshäfen 19,000 B., Ausfuhr nach Grossbritannien 24,000 B., Ausfuhr nach dem Kontinent 11,000 B. Vorrath 579,000 B.

Ausgezeichnete complette Badeeinrichtungen für 44 Mark liefert L. Weyl, Berlin 41. Prospect gratis.

Für eine feine **Friseur- u. Barbierstube** passend sind in lebhaftester Straße, am Markt, vassende Räume sehr billig zu vermiethen. Näheres Kleinschmieden 10, II., 1—4 Uhr.

Ein schöner gr. Laden ist zu soliedem Preise zu vermiethen Geiststraße 18/19, Möbelgeschäft.

2 Läden Neuban Gr. Märkerstr. 9. Näheres Leipzigerstr. 102.

Laden sofort zu vermiethen Alter Markt 30.

Ein geräumiges helles Comtoir mit Nebenraum, auch als Laden zu vermiethen Königsplatz 4c. E. E. Achilles.

Große herrschaftliche Beletage Bernburgerstraße 3 per 1. Oktober d. J. zu vermiethen. Näh. das. part.

Gr. Bodenräume, die sich vorzüglich als Lagerräume für Getreide 2c. eignen u. schon seit ca. 25 Jahren hierzu dienen, sind jetzt zu vermiethen und zum 1. Okt. zu übernehmen. Ev. kann ein neben d. Gebäude liegender Garten als Düngemittel-Niederlage mit vermiethet werden. Gasthof zur grünen Tanne, Röthen.

Eine fein eingerichtete herrschaftliche **Wohnung** mit 6 heizbaren Zimmern, mit Badeeinrichtung, Küche, Keller, Mädchenkammer, Zubehör, II. Etage, **Breitestraße 19** sofort oder später zu vermiethen. Näheres zwischen 12 und 3 Uhr **Breitestraße 19,** part.

Neuban Gr. Märkerstr. 9 3 gut bürgerliche **Wohnungen** zu 500, 550 und 225 Mark. Näheres **Leipzigerstraße 102.**

Zwei getheilte Etagen, sowie eine **Wohnung** von St., K., K. sofort zu beziehen **Marienstraße 8.**

Forsterstraße 29 schöne Hofwohnung sof. oder 1. Oktbr. zu verm.

1 Wohnung, I. und II. Etage sofort oder 1. Oktober zu vermiethen **Große Klausstraße 41** am Markt. Beim Hausmann zu melden.

Wohnungen zu 100 Mk. sofort zu beziehen **Hohestraße 22 in Giebichenstein.** Näheres daselbst bei **Joseph.**

Schmeerstraße 44 am Markt, neu und bequem eingerichtete Wohnung per 1. Oktober oder früher für 330 Mk. zu vermiethen.

Geräumige freundl. Wohnung in der II. Etage des an freiem Platze gelegenen Hauses **Zwingerstraße 27,** bestehend aus 5 Stuben, 2 K., K. und Zubehör **(neu tapeziert u. gestrichen)** ist sofort oder später **preiswerth** zu vermiethen. Näheres und Besichtigung daselbst beim Hausmann I. Etage.

Forsterstr. 1, dicht an der Magdeburgerstraße, ist die **I. Etage** mit 7 heizb. Zimmern, Küche, Speisek., Mädchenkammer **zu vermiethen.**

Wohnung 450 sof. zu verm. Steinweg 35, 540 1./10.
Näheres Wuchererstraße 23, II.

Königsstrasse 4 herrschaftliche Etage zu vermiethen.

Eine Wohnung in der ersten Etage für 100 Thaler zu vermiethen **Delitzscherstraße 12.**

Wohnung zum 1. Juli zu vermiethen **Friesenstraße 6.**

Meckelstr. 11 2 St., K., K. 1./7. b. zu vrm.

Thorstraße 13, Eing. 4. Vereinsstraße, frdl. Wohnung, 3 St., 1 K., K., sofort oder später zu vermiethen.

Nähe der Bahn 3 Stuben, K., K. sofort oder später zu beziehen **Thurmstraße 27.**

Zwingerstraße 20 Bel-Etage v. sofort zu verm. u. sofort zu bez., auf Wunsch getheilt. Daselbst eine Wohnung, best. aus 3 Zimmern, Kammer, Küche, sofort zu beziehen. Näheres im Kohlgeschäft daselbst.

Mauergasse 11 **I. Etage:** 3 Stuben, 2 Kamm., K. u. Zub. 1. Okt. zu vm. Bei. 10—3 Uhr

Wohnungen, 2 Stuben, Kammer, Küche zu vermiethen und sofort oder später zu beziehen. Näheres **Zwingerstr. 19,** I. Et.

Fortzugshalber **vorzügl. trockene preiswerthe Wohnung** Nähe der Bahn zu vermiethen. Näh. Forsterstraße 4, II.

Kirchthor 18, I. Etage, hochherrsch. einger., mit Bad, Balkon u. Gartenben., sof. od. sp. zu verm.

Die 2. halbe Etage Anhalterstraße 1a 1. Juli zu verm. 2 St., K., K., Vr. 225 M, ich. Schuh z. Möbeleinstellen Meckelstraße 22.

Leipzigerstraße 11 eine große **Wohnung** sofort oder p. 1. Juli für 450 M zu verm. Näheres beim Eigenth. **Louis Bauchwitz, Leipzigerstr. 3.**

Ulestraße 1 ist zum 1. Oktober die **herrschaftliche Parterre-Wohnung,** bestehend aus 7 Wohn- und Schlafräumen, Küche, Badestube, 1 Stube u. 2 Kammern im Dachgeschoß, 2 Kellerräume, Mitbenutzung des Gartens, zu vermiethen. Näh. beim Hausmann daselbst.

Poststraße 15 ist die gegenwärtig von Herrn **Prof. Rümelin bewohnte getheilte III. Etage,** herrschaftl. eingerichtet, mit Bad und event. Gartenbenutzung 2c. 1. Oktober zu vermiethen. Besichtigung von 3—6. Meldung II. Etage bei **Alb. Droeshler.**

Schmeerstraße 31 2. Etage per sofort oder später zu vermiethen, sowie ein größerer **Saal** als Werkstätte oder Niederlage.

Geiststraße 20 I. Etage, getheilt oder im Ganzen, eignet sich auch zu Bureaus, 1. Oktober beziehbar. Näh. **Geiststraße 55, 2.**

Wohn. zu 2 u. 45 Thlr. Ludwigstraße 11.

Olearinsstr. 12, III links ist versetzungsh. angen. Wohnung, 4 St., K., Küche, K. u. Zub. sof. od. spät. zu vermieth. Näh. b. Hausmann Töppe, IV. Etage.

Bahnnähe sofort: 3 St., 2 K., Küche, Speisek., 2 St., 1 K., K. u. St., K., K., sowie Werkstelle; 1. Oktober: 2 St., K., Küche, u. St., K., K. **Mähers Streiberstraße 10, part.**

Herrschaftl. einger. Wohn- u. Schlafzimmer, a. Markt gel., ist an eine allemst. Dame od. Herrn sof. od. 1. Juli z. vrm., a. Wunsch Kaffee u. Bed. Zu erfr. b. Herrn **Weber,** „Central-Hotel".

Steinweg 27 wegzugsh. Wohn., 4 hzb. St., f. 410 ℳ z. vrm. Näh. i. d. Buchhdlg.

Schwetschkestr. 42 Wohn. f. 390 ℳ z. v. Ev. **Gartenplatz.** Kein Neubau.

Dryanderstraße 19

sofort zu vermiethen: Parterre, 2 Wohnungen zu 240 u. 270 Mk., 1 Wohnung **3** Etage rechts 320 Mk. Zu erfragen bei **L. Hofmann,** Sophienstraße 1.

Schillerstraße 34

die 1. Etage belegene Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kamm., Badezimmer, Küche u. Zubehör mit Gartenbenutzung p. 1. Oktober zu vermiethen. Näheres **Schillerstraße 14** im Laden oder **Königstraße 8.**

Schillerstraße 14

die 1. Etage belegene Wohnung, bestehd. aus 2 Stuben, Kammer u. Küche, per sofort zu vermiethen.

Forsterstraße 45

herrsch. geth. 1. Etage, 5 heizb. Räume u. Zubehör, sofort oder später.
Herrsch. geth. II. und III. Etage, je 3 heizbare Räume und Zubehör, zum 1. Oktober d. J. zu vermiethen. Näheres parterre.

2. Et., 3 St., 2 K., Küche u. Zubehör zum 1. Oktober zu vermiethen **Bergagasse 1a.**

Halbe Etage, 100 Thlr., sof. beziehbar, **Keller-Wohnung,** 40 Thlr., per 1. Juli **Lindenstraße 1c.**

St., K., K. nebst Zub., 60 Thlr., sof. zu vermiethen **Schlamm 1.**

2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sehr gut passend, zum Abvermiethen, Hochpart., 1. Juli zu beziehen Krukenbergstraße 7. H. Ohme.

Herrschaftl. II. Etage

Karlstraße 1, vis-à-vis Schützenhausgarten, 5 heizb. St., Balkon, 3 K., K. u. Zubehör, an ruhige Miether 1. Okt. zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

Mitte der Stadt
Wohnung **für 450 Mk. p. 1. Okt.** (5 Stuben, Küche, Kamm., Entree, Zub.) event. **noch mehr** Stuben, **Wohnung f. 180 Mk. sof. od. spät.** (2 Stuben, Kamm., Küche, Entree, Zub.) auf Wunsch **noch** 2 Stuben, zusammen **270 Mk.** Näh. Kleinschmieden 10, II. 1—4 Uhr.

II. Etage,

freundliche gesunde Wohnung, Miethspreis 420 Mk., per 1. Oktober zu vermiethen **Hospitalplatz 1.**

Gr. Ulrichstraße 8

ist **kl. Wohnung,** 40 Thlr., per 1. Juli zu vermiethen. Näheres **Bernh. Salzmann, Markt.**

Wohn. zu 50 Thlr. verm. Ludwigstr. 20.

Meckelstraße 4 getheilte **II. Et.,** 3 Stub., Kam. u. Zubehör, neu renov., sogleich zu beziehen.

Wohn. f. 90 Thlr. 1. Juli Meckelstr. 13a.

Wohnungen zu 25 und 30 Thlr. 1. Juli zu vermiethen **Gr. Klausstraße 12.**

Wohnung, Leipzigerstr. 11, III. Et., Preis ℳ 400, 3 St., 2 K., Küche und Zubehör zum 1. October od. auch früh. zu vermiethen. Zu erfragen **Barfüßerstr. 8** im Restaurant.

F. Wohn., 70 Thlr., Zwingerstr. 18 i. L.

Wohn., 36 u. 60 Thlr., Brunnengasse 2.

Händelstraße 2

herrsch. Wohnung, 5 Zim. u. Zub., 1. Okt. zu verm. Näh. das. II. Etage.

Forsterstraße 18

halbe Etage, 2 St., K., K. nebst Zub., 300 Mk., **sofort zu beziehen.**

1 fl. Logis für 84 Mk. zum 1. Juli **zu beziehen Kl. Schloßgasse 3.**

Wohnungen
sofort oder 1. Juli zu vermiethen **Giebichenstein, Adolfstraße 3.**

Halbe Etage,
3 Stuben, K., K. u. Zub., 1. Oktober **beziehbar Lindenstraße 4.**

Frdl. Wohnung, 180 Mk., pr. 1. Juli **zu vermiethen Georgistr. 6a.**

Forsterstr. 17 geth. 1. Et., 3 St., Küche u. Zub., ℳ 360, z. 1. Okt. od. fr. Näh. das. p.

Mehr. Wohn., sof. bezb. Bimmerhöhe 15.

Wettinerstraße 35,

Ecke Blumenstraße,
ist die II. Etage zu vermiethen.

Wohnung mit Vorgarten,

500 Mk., Parterre, 3 Stuben, Kamm., Küche u. Zub., sofort oder 1. Oktober. Zu erfragen **Wuchererstraße 36.**

Händelstraße 3

ist die **II. hocherrsch. eingerichtete Etage,** 8 Zimmer ꝛc., per 1. Januar oder auch 1. Oktober zu vermiethen. Auf Wunsch kann auch Pferdestall und Remise gegeben werden.
Näheres **Händelstraße 2, II.**

St., 2 K., K., 180 ℳ Kl. Rittergasse 2, I.

Wohnung, 48 Thlr., sof. Langestr. 27.

Wohnungen in der Thomasiusstr. zu 60 u. 65 Thlr. z. v. Näh. Wörnlitzerstr. 1b, p.

2 St., K. u. K. sofort zu vermiethen. Preis 50 Thlr. Karlstraße 29.

Gr. Stube, Kammer, K. u. Zubehör, 56 Thlr., sof. zu bez. Schillerstr. 15.

Zum 1. Oktober oder früher 2 Stb., Kammer, Küche, abgeschl. Corridor. Zu erfragen **Zwingerstraße 25, I.**

Eine Wohnung, 2 St., K., Küche für 220 ℳ sof. zu verm. Mansfelderstr. 22.

Hohenzollernstraße 1, II.,
herrsch. Hochpart., 3 Z., 1 K., 1 K. u. a. Zub., Preis 410 ℳ, 1. Oktbr. zu bez.

Eine **frdl. Wohnung** mit Zub. ist sofort zu beziehen, ev. auch z. 1. Oktbr. **Bernburgerstraße 23.**

Friesenstraße 13 Stube, K., K., 65 Thaler, 1. Oktober zu vermiethen.

Entree, St., K., K. u. Zub. z. vm., Pr. 60 Thlr., 1/7. bezb. Kl. Sandberg 12.

Einige **herrschaftliche Wohnung** von 4 St., 4 K., Küche u. all. Zubeh. 1. Okt. zu vermiethen. **Harz 16, Hochp.**

Cröllwitz,

direct an der neuen Brückenstr., bessere **Wohnungen** sof. od. später zu vermiethen. Näh. **Halle, Taubenstr. 20, p.**

Wohnungs-Gesuch.

3 St., 2 K. oder 2 St., 3 K., K. u. Zub. im Pr. bis 400 ℳ nahe d. Pferdeoberelektr. Bahn p. 1. Okt. Ausk. Off. u. **Q. 2702** durch die Exp. d. Ztg. erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

2 St., 2 K., K. und Zubehör, oder 3 zu miethen gesucht. Off. m. Preis unter **L. 2787** befördert die Exped. d. Ztg.

Gef. von pünktl. zahl. Leuten 1./10. frdl. **Wohn.** in anst. Hause, Nähe Alt. Markt o. Rannischestr., v. a. ca. 180 Thlr., mit hell. Boden o. sonst einer Räumlichkeit in der man polstern kann. Gefl. Off. unt. **K. 2786** an die Exp. d. Ztg. erb.

Einzelner Herr sucht unmöbl. **Wohnung,** 2—3 Zimmer und Zubehör zum 1. August. Off. erbeten unter **1741 B.** an die Exped. d. Ztg.

Z. 1./7. f. e. V. ein möbl. part. gel. **Zimmer,** ev. m. v. Pens. in der Nähe des Riebeck-Platzes. Gefl. Off. m. Pr. in der Exp. d. Z. u. **R. 2793** niederzul.

Freundlich möblirte Wohnungen mit und ohne Kabinet zu **vermiethen Großer Sandberg 5.**

Zwei frdl. Zimmer an ältere Dame oder Herrn zu verm. Gr. Wallstraße 2.

F. möbl. Zimmer 1. Juli zu bez. Landwehrstraße 12a, part. bei **Keil.**

Möbl. Zimmer billig zu vermiethen **Kl. Ulrichstraße 26, II. rechts.**

Frdl. möbl. Z. zu verm. Lindenstraße 1b, II

Einf. möbl. Z. a. 1 o. 2 H. Kl. Sandberg 20, II.

Frdl. möbl. Z. mon. 10 ℳ Zeukergasse 5, p.

Frdl. möbl. Zimmer Marienstr. 4, II.

Fein möbl. Z. m. K. Charlottenstr. 2, II.

Garçon-Logis zu vermiethen Alte Börse, Markt 10.

● Möbl. Z. sof. zu verm. Gr. Steinstr. 43.

Frdl. St. u. K., möbl., auch unmöbl., an 1 Herrn zu verm. Gr. Märkerstraße 15.

Möbl. St. u. K. b. Schülershof 10, a. Markt.

Gut möbl. Z. verm. Landwehrstraße 5, I. r.

Frdl. **möbl. Zimmer,** Preis 10 ℳ, zu vermiethen **Alter Markt 15.**

Möbl. Z. zu verm. Leipzigerstr. 71, III. l.

Freundl. möbl. Zimmer **Taubenstr. 1.**

Möbl. Schlafst. Kl. Brauhausg. 7, I.

Fr. Schlafst. **Schulze,** Mauerg. 11, H II, r.

Anst. Logis Königstraße 17, III.

Frdl. Schlafst. sof. Gr. Berlin 16b, II.

Eine freundl. Schlafstelle offen Meckelstraße 13a, 2 Tr. l.

Anst. Schlafst. Landwehrstr. 12 i. Bäckerld.

A. Schlafst. Gr. Ulrichstr. 52, S.-P. Werner.

Fr. Schlafst. Kl. Ulrichstr. 29 b. Lauschke.

Erholungsbed. Kinder

und **j. Mädchen** finden für die Ferien in **Bad Friedrichroda** liebevolle Aufnahme und Verpflegung. Nähere Auskunft ertheilt Frl. **P. Meinel,** Dachrinnengasse 7 und Fr. Zimmermeister **Beeck,** Kleine Ulrichstraße 6, II.

Pension.

Pensionäre finden in meiner Pension jederzeit Aufnahme. Vorzüglich für **zurückgebliebene Schüler. Gewissenhafte** Beaufsichtigung. Empfehlungen aus höheren **Beamtenkreisen** und höheren **Lehrerkreisen.**
Näheres bei **R. H. Hertzsch,** Sprachlehrer, **Landwehrstraße 17.**

Zur Besetzung aller im Laden, Lager, Comptoir oder für die Reise freiwerdenden Stellen für männliches Personal bietet geehrten Handlungshäusern seine Dienste

kostenfrei

an der **Kaufmännische Verein** in **Frankfurt a/Main.**

Achtung.

Einem jungen Baumeister oder Architekten ist Gelegenheit geboten sich in Halle durch Ausführung eines Neu-Baues ein gutes Renommé zu erwerben. Reflektanten wollen ihre Adresse unter **F. A. 3169** einreichen an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Buchhalter,

in d. dopp. kaufmänn. Buch- und allen Kassenführungen, sowie sämmtl. Contorarbeiten wohlerfahren, sucht p. 1. Okt. oder später Stellung. Betr. ist cautionsfähig, gef. Alters, verh. u. mehrjährig in umgek. Stellung, I. Ref., Anspr. mäßig. Gef. Off. u. **J. 2743** Exped. d. Ztg. erb.

Ein verh. **Buchhalter,** 15 Jahr auf Comtoir eines gröss. Kohlenwerth thätig, gründl. erfahren in der doppelten wie in der einfachen Buchführung, **sucht,** gestützt auf beste Zeugnisse und feinste Referenzen baldigst dauernde **Stellung.** Offerten unter **F. W.** an **Heber's Annonc.-Exp.,** Leipzig-Neustadt.

Einige **tüchtige, verheirathete**
Maschinenschlosser

finden **dauernde** und **gutlohnende** Accordarbeit. Persönliche Meldung erforderlich. **Carl Enke, Maschinenfabrik, Schkeuditz.**

Ein älterer Mann

(kautionsfähig) **sucht Beschäftigung** als **Aufseher, Kassirer, Bote** ꝛc. Gefl. Offerten unter **1732 R.** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Oek.-Verwalter, 26 J. alt, 10 J. im Fach, sucht sof. od. sp. Stellung als erster od. alleim. Beamter, selbst. od. dir. u. Prinzipal. Off. bitte u. **A. B. 23** postlagernd **Kötschau** niederzulegen.

Schichtmeister

für ein größeres Braunkohlenbergwerk baldigst gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und der Gehaltsansprüche sind sub **1715 Z.** an die Expedition d. Ztg. zu richten.

Ein Bäckergeselle, welcher Ostern seine Lehrzeit beendete, **sucht v. 1. Juli anderweitig Stellung.**
Gefl. Off. unter **H. 2784** an die Exped. d. Ztg.

Oberkellner

von 24 bis 28 Jahr., **Kellnerburschen, Hausdiener, Buffetiers** finden Stellung durch **Friedrich Grosse, Kurzegasse, Bölte's Restaurant.**

Einen thätigen **Bovarbeiter** in der Thongrube, welcher gegen freie Wohnung z. zugleich die **Hofmeisterstelle** auf meiner Ziegelei bei der Provinzial-Irrenanstalt übernimmt, sucht zum baldigen Antritt **R. Erlecke,** Maurermeister, Magdeburgerstraße 5.

Billige gute hiesige **Erntemänner, Erntemädchen,** auch **Knechte** hat abzugeben (Retourmarke). **Eberling's Vermieth.-Büreau** in **Torgau.**

Prinz Carl.
Ein Clavierspieler

wird zum 3. Juli gesucht Merseburgerstraße 52.

Maurer oder Zimmermann, möglichst ohne Kinder, wird für ein herrschaftl. Haus als **Hausmann** gesucht. Offert. unter **1735 U.** an die Exped. d. Ztg.

Lehrlings-Gesuch.

Für eine Groß-Destillation, verbunden mit Colonialwaaren-Geschäft, wird per 1. Juli cr. oder später ein **Lehrling** mit guter Schulbildung gesucht. Offerten unter **P. 2701** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein Gärtnerlehrling

findet sofort unter günst. Bedingungen freundliche Aufnahme. Offerten unter **1718 C.** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Zum 1. August
ein **ordentliches Mädchen** mit guten Zeugnissen gesucht **Diemnitz bei Halle Nr. 1.**

E. j. gebld. Mädchen (Besitzert.) in der Wirthschaft erl. und Schneiderei geübt, w. Stellung zur **Stütze der Hausfrau.** Gef. Off. unter **E. 2781** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Zum 1. Oktober wird ein zuverlässig. **Dienstmädchen** gesucht. Anmeld. in den ersten Tagen des Juli Wettinerstr. 6.

Anst. ehrliches Mädchen vom Lande wird sofort gesucht Krukenbergstraße 7. H. Ohme.

Ein j. Mädchen a. g. Familie sucht Stellung am Comtor oder als Caffiererin zu ihrer weiteren Ausbildung, g. bescheidenen Anspruch. Selbige hat die Buchführ. erl. u. ist gew. im Rechn. u. Schreiben. Gef. Off. an Fr. **E. Schindler,** Kl. Ulrichstraße 26, 2 Tr.

Verkäuferin.

Für mein Posamenten und Leinen-Geschäft suche ich ein solides Fräulein als Verkäuferin. Hohes Gehalt. Station im Hause. Offerten und Photographie unter **1729 O.** an die Exp. d. Ztg. erb.

Kochfräuleins für feines Restaurant in Leipzig **gesucht.**
Adressen unter **E. F. 6** postlagernd **Leipzig** erbeten.

Ein junges **Mädchen,** welches das Putzfach erlernt und im Schneiden nicht unerfahren, sucht baldigst eine in ihr Fach schlagende Stellung oder auch als **Stubenmädchen.**
Gefl. Adressen in der Exped. dieser Zeitung niederzulegen u. **1712 V.**

Eine Kinderfrau auf ein **Rittergut** für ein Kind sofort gesucht durch Frau **Rötzscher,** Bärgasse 1/3, II. **Ammen** wünschen daselbst Stelle.

Tüchtige Ramen-Stickerin
erhält noch Beschäftigung und bitte sich mit Probe zu melden im
Leinen-Wäsche-Geschäft Robert Steinmetz.

Verkäuferinnen.

Für die **Schuh-Abtheilung** suche **einige tüchtige, routinirte Verkäuferinnen, nur erste Kräfte.**

H. Elkan,

Nr. 90 Leipzigerstraße Nr. 90.

Geb. ältere **Kindergärtnerin sucht** gestützt auf vorzügliche Zeugnisse zum 15. Juli **Stellung** in feiner christlicher Familie zu jüng. Kindern bei freundl. Behandlung. Gefl. Offerten erbittet man unter **A. B. 100 Merseburg** postl.

Ein älteres erfahrenes **Kindermädchen** wird sofort gesucht.
Frau **Schwabach,** Königstr. 24, p.

Köchinnen, Stubenmädchen und anständige Mädchen für Küche und Haus finden 1. Oct. und auch früher Stellen. Baldige Meldung erwünscht.
Frau **Krieger,** Kl. Brauhausg. 12.

Ein ält. thät. **Waschmädchen** sucht Wäschen, auch in Hotel Thomasiusstr. 2.

Ein einfaches **Mädchen** zur Stütze der Hausfrau u. zur Beaufsicht. eines Kindes zum 1. Juli gesucht.
v. Arnim, Schillerstraße 9.

2 kräft. Oekonomentöchter suchen auf näh. gr. Gütern Landwirthsch. zu erl.
1 anst. kräft. Mädch. bess. Familie sucht geg. mäß. Lehrg. in ff. Rest. od. Hotel sich in ff. Küche auszubilden.
Köchinnen, Stuben-, Haus- u. a. Mädch. mit gut. Büch. sucht sof. u. z. 1. Oct. **Frau Emma Wolfram,** Völbergasse 3.

Für mein erkranktes **Dienstmädchen** suche ich möglichst bald geeignete **Vertretung** auf einige Wochen.
Frau Dr. **Baumert,** Blumenthalstr. 4.

Ein williges gutes 14—16jähr. Mädchen v. Lande sof. gesucht. Näh. Steinweg 31.

3 Haus-, 4 Küchenmädch. sucht Frau **Herrmann,** Gr. Ulrichstr. 51.

Ein fleißiges, ordentliches **Mädchen** wird per 1. Juli cr. gesucht.
Minna Kleyla, Radegast.

Aufwart. sof. gesucht Krausenstr. 17, III. r.

Gesucht eine saubere Aufwartung Bahnhofstraße 7, II. Etage.

Mädch. z. Aufw. gel. Bahnhofstr. 6, II. l.

Landwirthin f. Bauerng. suchen Stelle, Köchin, Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen sind. g. St. d. Frau **Fleckinger,** Kl. Ulrichstraße 28.

Eine anst. ält. Frau wünscht Stelle eine kleine Wirthschaft zu führen. Zu erfr. **Trotha, Langestraße 2.**

1 Hausmädchen für eine einzelne Dame **gesucht. Bureau „Fortuna",** Geiststr. 41.

Ein Mädchen, das kochen k., und ein jüng. Mädchen m. g. Zeugn. suchen 1. Juli oder sp. Stelle. **Fr. Schimpf,** Harz 44.
Ein Mädchen f. einz. Herrsch. gesucht.

Ein junges Mädchen, welches im Wäschenähen und -Sticken perfekt ist, wird für ein Geschäft nach außerhalb gesucht. Dauernde Stellung, gute Aufnahme, Kost und Logis in der Familie. Off. mit Gehaltsansprüchen u. f. u. befördert unter S. S. 300 die Exped. der Querfurter Zeitung, Querfurt.

Köchin für Privathaus, junge Landwirthschafterin u. Hausmädch. auf Güter finden bei h. Geh. gute Stellen d. Fr. **Klar,** Fleischerg. 1.

Anst. sauberes Dienstmädchen zum 1. Juli gesucht P. Koch, verlängerte Königstraße 24, I.

Gef. sof. u. spät. tücht. Landwirthschaft., 2 Stützen, 3 Verkäuferinnen, 2 Jungf., 3 Stubenmädchen durch **Frau Binneweis,** Gr. Märkerst. 10.

Eine ält. Frau z. Aufw. e. Kindes f. M. gef. Schneeestr. 17/18, II. Hof.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein sem. gebildeter **Lehrer,** Mitte 20er, ev., sucht die Bekanntschaft einer gebild., **vermögenden** Dame behufs späterer Verheirathung. Reflekt. wollen vertrauensvoll ihre Adresse mit Photogr. unter kurzer Darlegung ihrer Verm.-Verhältnisse unter der Chiffre **1740 A.** in der Exped. d. Ztg. niederlegen. Photogr. ev. zurück. Discr. Ehrensache.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein **Mühlenbesitzers-Sohn,** 25 J. alt, der das elterliche **Mühl- und Oekonomie-Gut** übernehmen soll, sucht die Bekanntschaft eines **jungen Mädchen** oder **junger Wittwe** mit 12000 Mark Vermögen, **behufs Verheirathung.**
Nur reell gemeinte Offerten mit Photographie unter Chiffre **H. N. 12** postlagernd **Naumburg a. S.** erb.

Ein gut situirter Kaufmann, Mitte 30er, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame mit disponiblem Vermögen zu machen. Geneigte Offerten unter **O. 2700** durch die Exped. d. Ztg. erb.

Damen find. fr. u. discr. Aufn. bei **A. verw. Kunkel,** Hebamme, **Schkeuditz** b/Leipzig, Bahnhofstraße 62.

Rath für Damen in allen discreten Angelegenheiten. **Leipzig-Gohlis, Hauptstraße 30. Frau Gleditzsch.**

Wohlhabende Leute, welche geneigt sind, einen **fl. m. Knaben** von 1¼ J., aus guter Familie, als **eigen** anzunehmen, wollen ihre Adressen bis zum 5. Juli unter **G. 2897** bei **J. Barck & Co.** niederlegen.

Feiste Rehböcke,

pa. Rehrücken u. Keulen, Rehblätter u. Kochfleisch, fette Gänse und Hahnen, hartger. Winterschinken, à 5—8 Pfund schwer, prachtvolle Waare, das Pfund 95 Pfennige, Oder- u. Luppenkrebse, lebende Schleie ꝛc.

Reiche's Wildhandlung, Bahnhofstraße 14.
Telephon 630.

Großes wohlschmeckendes Brod empfiehlt die Bäckerei Weidenplan 3a.

Vorzüglichen
hydraulischen Kalk

in **Stücken** liefern die
Voß'schen Kalkwerke in Wünschendorf — S.-Weimar. Atteste der Königl. Prüfungs-Station für Baumaterialien in Berlin gratis und franco.

Sämmtliche
Desinfectionsmittel

empfehlen
E. Walther's Nachf., Moritzthor 1. — Steinweg 29.

Mineralwässer,

künstliche u. natürliche in stets frischer Füllung.
Badesalze, Badeschwämme, Luffahartikel, medicinische Seifen, Toilette-Seifen
halten bestens empfohlen
E. Walther's Nachf., Moritzthor 1. — Steinweg 29.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Anna Thienemann und Pastor Koethe (Beritzsch u. Ellenburg); Gertrud Heutschel u. Pastor Johannes Wendloff (Weitenhagen u. Frestl); Gertrud Engel u. Gutsbesitzer Hermann Clausowski (Kochoinen u. Skolwitten).
Vermählt: Dr. med. Heinrich Ellenbeck u. Marie Boerner (Hilden); Rechtsanwalt Hugo Wurm u. Hulda Fabich (Berlin).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Amtsrichter Gleser (Lauchstädt); Hrn. Rechtsanwalt Kolwitz (Bromberg); Hrn. Prediger Horn (Halberstadt); Hrn. Malermeister Ch. Tews (Berlin); Hrn. Landrath Dr. Albrecht (Putzig); Hrn. Assistenzarzt Dr. Körner (Leipzig). — Eine Tochter: Hrn. Preuß.-Lieutnant Koch (Trier); Hrn. Dr. Hesselbarth (Berlin).
Gestorben: Fabrikbesitzer Joh. Karl Lürmann (Iserlohn); Buchdruckereibesitzer Louis Sommerlatte (Leipzig); Privatmann Richard Strecker (Magdeburg); Forstassessor Richard v. Brewer (Marienhof); Bauinspektor Emil Bachem (Elbing); Apotheker Erdmann (Köln).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18920627058/fragment/page=0002